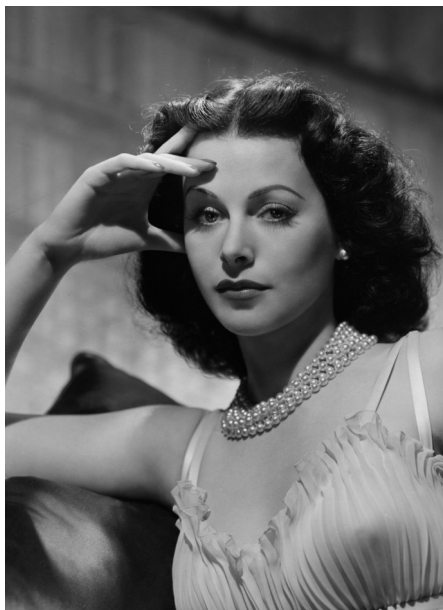


Frauen und Informatik

Gibt es denn überhaupt Frauen, die in der Informationstechnik etwas geleistet haben?
Ja, aber leider sind sie zu wenig bekannt. Hier drei herausragende Persönlichkeiten:



Ada Lovelace (Augusta Ada King-Noel, Countess of Lovelace, 1815–1852) erkannte große Potential der Analytical Engine von Charles Babbage und entwickelte dazu ein Programm zur Berechnung der Bernoulli-Zahlen. Sie gilt heute als erste Programmiererin der Welt!



Hedy Lamarr (Hedwig Eva Maria Kiesler, 1914–2000) war eine österreichische -amerikanische Filmschauspielerin und Erfinderin. Nach der Flucht vor den Nazis, landete sie in Hollywood und wurde sehr erfolgreich. Ende der 30-Jahre galt sie als schönste Frau der Welt. Während des II. Weltkriegs hatte sie die Idee zu einer sicheren Funkfernsteuerung für Torpedos. Die Inspiration dazu hatte sie als Zuhörerin des Klavierspiels eines befreundeten Musikers, welcher dazu eine elektrische Fernsteuerung benutzte. Sie erfand so das Frequenzsprungverfahren (frequency-hopping), welches noch heute bei Bluetooth und Wi-Fi (WLAN) verwendet wird.



Margaret Hamilton (geb. Heafield, 1936) ist eine US-amerikanische Informatikerin und Mathematikerin. Sie arbeitete am MIT (Massachusetts Institute of Technology) und entwickelte für die NASA die On-Board-Flugsoftware für den Apollo Guidance Computer. Weil ihre kleine Tochter Lauren an den Tasten herumspielte und den Computer so zum Absturz brachte, erkannte sie die Notwendigkeit für ein redundantes System. Nur dank ihrer Entwicklung gelang 1969 die Mondlandung mit Apollo 11! Sie gilt als Mitbegründerin der strukturierten Softwaretechnik – heute Industrie-Standard.

Verfasst als Anregung für Mädchen
im Fach MI (Informatik-Unterricht),
Thomas Bigler 2003